

Rückblick Clubabend vom 05. Okt. 2011

Begrüssung

Begrüssung durch Ernst Wicki mit dem Hinweis auf das Forum in Hinwil am 15.10.2011 in Hinwil und der Ermunterung die Arbeiten für den Rohmaterialcontest vom nächsten Clubabend, einzureichen.



Thema: Fotos/Standbilder im Video

Wohl zu den schwierigsten Sachen im Leben eines Amateurfilmers gehört die Montage von Fotos oder Standbildern in die sonst so lebendige Handlung. Die Fotos sollen nicht statisch und „tot“ wirken, sondern dem Betrachter ein flüssiges, animiertes Bild vermitteln. Dabei gibt es ein paar Punkte zu beachten:

- Fotos nicht abfilmen sondern einscannen.
- Die Auflösung möglichst gross nicht 300 dpi, wenn möglich mit 1200 dpi.
- Auf das jeweilige Format 4:3 oder 16:9 zuschneiden.
- Besser im PNG-Format und nicht im JPEG-Format speichern.

Portable Network Graphics (PNG) ist ein Grafikformat für Rastergrafiken mit verlustfreier Bildkompression. PNG unterstützt neben unterschiedlichen Farbtiefen auch Transparenz per Alphakanal.



Joint Photographic Expert Group (JPEG) ist ein Grafikformat, was von der gleichnamigen Gruppe entwickelt wurde. Dieses Bildformat ist besonders für Fotos geeignet, da es Bilder komprimieren kann, was sich positiv auf die Dateigröße (es wird kleiner), aber **negativ** auf die Bildqualität auswirkt. Die Kompression hat das JPEG-Format berühmt gemacht und ist daher im Internet weit verbreitet. Ungeeignet ist JPEG für digitale Strichzeichnungen (z. B. Screenshots oder Vektorgraphiken), die viele hoch-frequente Bildteile (harte Kanten) enthalten, Schwarz-Weißbilder mit 1 Bit pro Bildpunkt, gerasterte Bilder (Zeitungsdruck). Ausserdem kann man mit JPEG keine transparenten Grafiken erzeugen.

Welche Programme eignen sich für die Bildbearbeitung? Schlussendlich ist es eine Frage des Anspruches den man selbst hat und des Geldes. Die Schere ist da relativ gross und es gibt durchaus gute bis sehr gute Alternativen zu den Programmen der grossen Firmen wie z.B. Adobe.

PhotoScape v3.5 ist eines davon



Photoscape ist ein Bildverwalter, - betrachter und Bildbearbeiter.

Das Programm bietet alles was man im Umgang mit den digitalen Bildern benötigt. Neben einem Bildbetrachter lassen sich Fotos auf einfache Art und Weise zuschneiden, aufhellen, abdunkeln, schärfen oder weichzeichnen. Ein GIF-Animator sowie jede Menge anderer Funktion sind integriert.

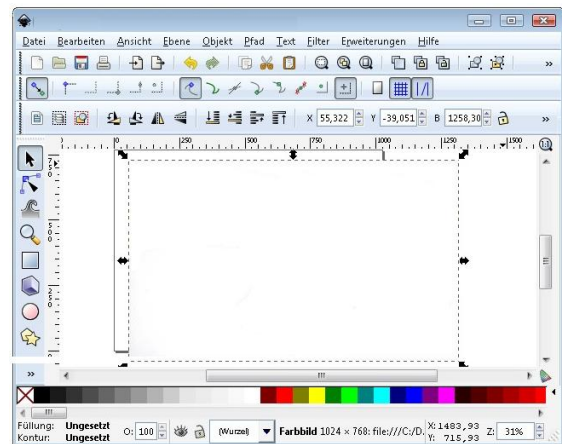
Grundsätzlich ist Photoscape eine freie Software, aber um eine kleine Unterstützung von Minimum 10 \$ wird gebeten.

Ernst Wicki demonstriert anhand eines Fotos vom Vorstand aus dem Jahre 1981 was alles möglich ist und das Ergebnis verblüfft. Genauso der GIF-Animator mit dem er die lau-

fenden Uhr von der one minute cup Website gemacht hat.

Hinweis zu Photoscape: sie läuft nur auf dem Windows-Betriebs-system und nicht auf Mac.

Inkscape



Inkscape ist ein sehr gutes, kostenloses Vektor-Grafikprogramm. Das Programm ist zum SVG-Format kompatibel, kann aber auch EPS-, Postscript-, JPG-, PNG-, BMP- oder TIF-Bilder importieren und nach PNG oder anderen vektorbasierten Formaten exportieren. Inkscape bietet zahlreiche Werkzeuge und verschiedene Formen, Pfade, Texte, Markierungen, Klone, Transparenzeffekte (alpha).

Hinweis zu Inkscape: läuft auf dem Windows-Betriebssystem und auf Mac.



Filmbesprechung

Nach mehrmaligem verschieben von den Beiträgen von Pierre Bürki können die beiden Filmbeiträge dank der Anwesenheit des Autors besprochen werden.

Frauenpower:

Die Grundaussage von der Landsgemeinde von AR kommt sehr gut rüber. Dank Archivmaterial aus den verschiedensten Quellen wurde dokumentiert, dass bei dieser Abstimmung die Frauen „verloren“ haben. Allerdings Jahre später, bei der letzten Bundesratswahl war es dann soweit: die Frauen erobern die Mehrheit im Bundesrat und zählen damit zu den Gewinnern.



Da es sich zum Teil um Archiv-Material handelt das vom Schweizer Fernsehen stammt, so darf das Logo nicht „weggeschnitten“ werden.

Das Schicksal einer Kathedrale:

Eine Dokumentation die für den Betrachter nicht so einfach nachvollziehbar ist. Erst wird die Kathedrale gebaut und dann wieder „geschleift“, um dann Jahre später unter Putin wieder in der ganzen Pracht aufgebaut zu werden.

Auch in diesem Beitrag wurde relativ viel Archivmaterial eingebaut und die

Umsetzung der Präsentation von Ernst Wicki über die Photos / Standbilder könnte hier die eine oder andere Feinheit noch herauskitzeln.



Film nach Ansage:

Premierenfahrt Swiss Classic Train von Heinz Baumann



An der swiss.movie 2011 hat dieser Film eine Silbermedaille erhalten.

Es ist ein sehr spezieller Film und ganz auf den Eisenbahnfan zugeschnitten. Der Normalbetrachter ermüdet nach einer gewissen Zeit.

Der nächste ordentliche Clubabend:

Mittwoch, 02. Nov. 2011 20:00

Thema: Rohmaterialcontest

Nicht vergessen: Abgabetermin für den Jahreswettbewerb 2011 ist der 02. Nov. 2011
